

# Eckpunktepapier für Bewertungskriterien des IT-Planungsrates

## Vorschlag zur Ausarbeitung

In Anlehnung an die bisher geltenden Kriterien zur Auswahl von Projekten des IT-Planungsrates und aufbauend auf den Erfahrungen im Rahmen des Digitalisierungsbudgets strebt der IT-Planungsrat eine zielgerichtete Umsetzung der föderalen Digitalstrategie sowie der daraus abgeleiteten SPT-Zielbilder an. Aus den unten genannten zehn Kriterien soll entlang der exemplarisch aufgezeigten Vertiefungsfragen ein Kriterienkatalog entwickelt werden, der eine Auswahl und Priorisierung der Vorhaben des IT-Planungsrates (Projekte, Produkte, Standards, Kommunikationsformate) entlang seiner strategischen Ziele ermöglicht.

	Kriterium	Vertiefungsfragen zur Bewertung
1	Strategischer Beitrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zahlt das Projekt auf die Umsetzung der föderalen Digitalstrategie ein?</li> <li>✓ Besteht ein inhaltlicher Zusammenhang zu den SPT-Zielbildern des IT-Planungsrates?</li> </ul>
2	Nachnutzbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Liegt ein ausdrücklicher fachlicher Bedarf der geplanten Lösung in mehreren Bundesländern vor?</li> <li>✓ Wird eine Lücke in der bestehenden Architekturlandschaft geschlossen oder deren Komplexität nachhaltig reduziert?</li> <li>✓ Gibt es einen Plan für die Nachnutzung und Weiterentwicklung des Projekts?</li> </ul>
3	Zukunftsfähige föderale IT-Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Werden die Architekturvorgaben des IT-Planungsrates eingehalten?</li> <li>✓ Werden redundante Entwicklungen und damit unerwünschte Kosten vermieden oder sind Folgekosten für Parallelentwicklungen zu erwarten?</li> <li>✓ Wird die Kohärenz und Beherrschbarkeit der föderalen IT-Landschaft gefördert?</li> <li>✓ Entsprechen die in der Lösung genutzten Architekturmuster, Technologiestacks und Standards dem Stand der Technik?</li> </ul>
4	Interoperabilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Baut die Lösung auf IT-Standards auf?</li> <li>✓ Werden die „Underlying Principles“ des „European Interoperability Frameworks“ (EIF) berücksichtigt?</li> <li>✓ Werden Standardisierungslücken aufgezeigt oder ggf. sogar geschlossen?</li> </ul>
5	Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Stellt die Lösung eine langfristige Transformation der bestehenden Infrastruktur hin zu Ziel- und Referenzarchitekturen des IT-Planungsrates dar?</li> <li>✓ Zahlen nicht-architekturrelevante Vorhaben auf eine nachhaltige Entwicklung ein (z. B. sozial oder ökologisch)?</li> </ul>

6	Digitale Souveränität	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Besteht eine Abhängigkeit zu Herstellern oder Plattformen oder wird diese durch die vorgeschlagene Lösung neu aufgebaut?</li> <li>✓ Führt die Lösung zu Abhängigkeiten zu einzelnen Anbietern aufgrund der gewählten Technologien?</li> <li>✓ Wird die Lösung auf offene und in der Praxis etablierte Architekturpattern, Technologiestacks und Standards gesetzt?</li> </ul>
7	Rechtssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Werden alle relevanten Datenschutzprinzipien, insb. gemäß DSGVO und nationaler Datenschutzgesetze sowie IT-Sicherheitsvorgaben des IT-Grundschutzkompendiums eingehalten bzw. Risiken adressiert? (bspw. Security-by-Design, Privacy-by-Design).</li> </ul>
8	Beteiligung & Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Werden relevante Stakeholder (Gremien, Fachgruppen, Verbände, Vereine, etc.) einbezogen sowie deren Interessen in der Umsetzung berücksichtigt?</li> <li>✓ Sind die Anforderungen erhoben und klar beschrieben?</li> <li>✓ Fördert das Vorhaben die Kooperation und Zusammenarbeit der Mitglieder des IT-Planungsrates?</li> <li>✓ Sind fachliche Austausche mit Projekten im gleichen Ökosystem angedacht?</li> </ul>
9	Projektmanagement-standards	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Entspricht die Projektplanung den Anforderungen gängiger Projektmanagementstandards (agil/klassisch) bzw. den Projektmanagementvorgaben des IT-Planungsrates?</li> <li>✓ Sind die Ziele des Projektes und die Liefergegenstände hinreichend konkret beschrieben bzw. entsprechen sie den Vorgaben des IT-Planungsrates (Stichwort: SMART)?</li> <li>✓ Werden fachliche Überschneidungen mit anderen Produkten/Projekten vermieden bzw. sind diese bekannt und im Projektscope klar abgegrenzt?</li> <li>✓ Werden zentrale Projektrisiken identifiziert und entsprechende Steuerungsmaßnahmen abgeleitet?</li> <li>✓ Gibt es einen Plan für die (technische) Dokumentation des Projekts und die Bereitstellung der Entwicklungen?</li> </ul>
10	Finanzen & Haushaltsrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Betrifft die Projektplanung den genehmigten Bewirtschaftungszeitraum?</li> <li>✓ Gibt es eine sinnvolle, nachvollziehbare und finanzreferenzierte Meilensteinplanung?</li> <li>✓ Liegt eine positive Kosten-/Nutzenbetrachtung vor?</li> </ul>